

ALLGEMEINE VERTRAGSBESTIMMUNGEN FÜR ARCHITEKTEN-/ INGENIEURLEISTUNGEN

zum Architektenvertrag vom:

mit:

Die beteiligten Architekten, Ingenieure und Sonderfachleute sind alleinverantwortlich für die technische Richtigkeit ihrer Planung sowie deren Übereinstimmung mit dem jeweiligen Stand der Technik und den Anforderungen des Auftraggebers.

1. Grundlagen für die Leistungserbringung

Ergänzend zu den Regelungen der HOAI sowie den jeweiligen Architekten-/ Ingenieurverträgen bilden die Grundlagen der Leistungserbringung:

- 1.1 Die planungs-, bauordnungs-, und gewerblichen Bestimmungen, insbesondere auch Ergänzungen und Auflagen der zuständigen Behörden;
- 1.2 *Ministerialblatt Nr. 4/97, Seite 160 ff. „Bekämpfung der Korruption in der öffentlichen Verwaltung“:
Ins Vergabeverfahren eingeschaltete, freiberuflich Tätige dürfen weder Vergabeunterlagen versenden, Pläne in ihrem Büro zur Einsicht auslegen, das Vergabeverfahren betreffende Auskünfte erteilen noch den Submissionstermin abhalten. Hierbei handelt es sich um ureigene Bauherrenaufgaben.*
- 1.3 Die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik, unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit sowie die technischen Normen, insbesondere VOB Teil C, VOL und die DIN-Normen, in der jeweils neuesten Fassung;
- 1.4 Die Bestimmungen über den Werksvertrag (§ 631 ff. BGB)

2. Pflichten des Architekten / Ingenieurs

- 2.1 Der Architekt / Ingenieur ist verpflichtet, bei seiner Tätigkeit besonders strenge Maßstäbe der Wirtschaftlichkeit bezüglich der Errichtung und späteren Bewirtschaftung der Baumaßnahme, bezogen auf seine Leistungen, einzuhalten.
- 2.2 Der Architekt / Ingenieur wird besonderes darauf achten, dass die geschätzten Herstellungskosten nach DIN 276 / der Kostenberechnung nicht überschritten werden. Sollte sich dieses abzeichnen, so ist der Architekt / Ingenieur verpflichtet, dies unverzüglich anzuzeigen. Weiterhin hat der Architekt / Ingenieur, wenn er es allein zu vertreten hat, ohne besondere Vergütung andere Lösungen zu erarbeiten, um Einsparungen zu erreichen.
- 2.3 Der Architekt / Ingenieur ist für die Genehmigungsfähigkeit seiner Unterlagen verantwortlich. Er hält Kontakt mit allen zuständigen prüfenden Stellen und hat sich rechtzeitig zu vergewissern, ob seiner Planung öffentlich-rechtliche Hindernisse entgegenstehen.
- 2.4 Der Architekt / Ingenieur wird den Auftraggeber über die von ihm geführten Verhandlungen und über den wesentlichen Schriftverkehr laufend unterrichten. Seine Leistungen sind lau-

fend mit dem Auftraggeber abzustimmen. Sämtliche Pläne und Leistungsverzeichnisse sind dem Auftraggeber vorzulegen.

- 2.5 Der Architekt / Ingenieur wird zur Wahrung der Interessen und Rechte des Auftraggebers im Rahmen der ihm übertragenen Leistungen berechtigt und verpflichtet. Er hat den Auftraggeber unverzüglich über Umstände zu unterrichten, aus denen sich Ansprüche gegen die mit der Bauausführung beauftragten Unternehmen ergeben können.

Finanzielle Verpflichtungen für den Auftraggeber darf der Architekt / Ingenieur nicht eingehen. Dies gilt auch für den Abschluss, die Änderung und Ergänzung von Verträgen sowie für die vereinbarten Preise. Eine Abschlussvollmacht ist nicht erteilt.

- 2.6 Der Architekt / Ingenieur verpflichtet sich, dem Auftraggeber und auf Anweisung des Auftraggebers Dritten über seine Leistungen kurzfristig und ohne besondere Vergütung Auskunft zu erteilen. Die Verpflichtung besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses solange, bis das Prüfverfahren für die Baumaßnahme von der letzten Prüfungsinstanz für abgeschlossen erklärt ist.
- 2.7 Der Architekt / Ingenieur darf ihm übertragene Leistungen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers weitervergeben. Dabei ist zunächst vorab durch den Architekt/ Ingenieur die fachliche Qualifikation des Unterauftragnehmers nachzuweisen. Die Pflichten des Architekten /Ingenieurs aus dem Vertrag sowie diesen Allgemeinen Vertragsbestimmungen gelten auch für den Unterauftragnehmer und sind vertraglich zu regeln.
- 2.8 Bei Vertragsabschluss hat der Architekt / Ingenieur einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen. Bei einer Arbeitsgemeinschaft ist der federführende Architekt / Ingenieur zu benennen.

3. Sonderfachleute

- 3.1 Sofern erforderlich, werden Aufträge an Fachingenieure und Gutachter durch den Auftraggeber erteilt. Der Architekt / Ingenieur kann Fachingenieure vorschlagen.
- 3.2 Der Auftraggeber unterrichtet den Architekten / Ingenieur über den Umfang der von den Sonderfachleuten zu erbringenden Leistungen und über vereinbarte Termine.
Hält es der Architekt / Ingenieur zu seiner Leistungserbringung, bzw. zum Gelingen der Baumaßnahme für erforderlich, dass der Auftraggeber weitere Sonderfachleute beauftragt, hat er dies schriftlich anzuzeigen und zu begründen.
- 3.3 Der Architekt / Ingenieur verpflichtet sich, den Sonderfachleuten im erforderlichen Maße Auskunft zu geben, Einblicke in seine Unterlagen zu gewähren und seine Leistung in Zusammenarbeit mit diesen Beteiligten zu erstellen.
- 3.4 Für die Ausführung erforderliche Angaben der Sonderfachleute sind vom Architekten / Ingenieur in seine Ausführungsunterlagen und Pläne zu übernehmen. Dazu kann er im erforderlichen Umfang die übrigen Beteiligten unmittelbar in Anspruch nehmen, soweit es die erteilten Aufträge zulassen.
- 3.5 Der Architekt / Ingenieur wird seine Leistungen mit den übrigen Beteiligten insbesondere mit dem Ziel einer wirtschaftlichen und termingerechten Projekterstellung koordinieren und mit dem Auftraggeber auf die Gesamtplanung abstimmen.
- 3.6 Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Architekten / Ingenieur und den Sonderfachleuten hat der Architekt / Ingenieur unverzüglich schriftlich die Entscheidung des Auftraggebers herbeizuführen.

4. Termine

Die Leistungen sind nach einem vom Architekt / Ingenieur – unter Einbezug der festen Terminangaben des Auftraggebers – aufzustellenden Terminplan zu erbringen. Der Terminplan bedarf der Zustimmung der Stadt. Bei Bedarf ist der Terminplan anzupassen.

5. Zahlungen

- 5.1 Der Architekt / Ingenieur erhält Abschlagszahlungen in Höhe von 95 % der Vergütung für die erbrachten, nachgewiesenen Leistungen nach Vorlage einer prüffähigen Honorarabschlagsrechnung innerhalb angemessener Fristen nach Eingang der Zahlungsanforderungen.
- 5.2 Die Schlussrechnung ist nach Übergabe und Endabrechnung des Bauvorhabens vorzulegen und hat auch das Honorar für die Leistungen nach Leistungsphase 9 zu enthalten. Die Zahlung erfolgt innerhalb einer angemessenen Frist nach Eingang der prüffähigen Honorarschlussrechnung, jedoch unter Abzug der Vergütung für die noch nicht erbrachte Leistung der Leistungsphase 9. Die Restzahlung wird fällig nach Ablauf der vertraglichen vereinbarten Regelgewährleistungsfrist mit den am Bau Beteiligten. Für Leistungsphase 9 können prüffähige Teilzahlungen für Dokumentation und Objektbetreuung getrennt gefordert werden. Der einbehaltende Betrag der Leistungsphase 9 kann gegen eine unbefristete Vorauszahlungsbürgschaft ohne Einrede ausgezahlt werden.
- 5.3 Die Honorarrechnungen und Zahlungsaufforderungen sind in zweifacher Ausfertigung grundsätzlich auf den Auftraggeber auszustellen und einzureichen.
- 5.4 Die Zahlung erfolgt grundsätzlich bargeldlos durch Banküberweisung. Die Zahlung ist dann rechtzeitig, wenn die Banküberweisung der zuständigen Bank vorgelegt wurde.
- 5.5 Aufrechnungen durch den Auftraggeber sind nur dann ausgeschlossen, wenn die Haftpflichtversicherung ihre Eintrittspflicht anerkannt hat.
- 5.6 Bei Arbeitsgemeinschaften werden die Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber ausschließlich an den federführenden Architekt / Ingenieur (Ziffer 11) oder nach dessen Weisungen geleistet.
- 5.7 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf einen etwaigen Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen. Der Rückforderungsbetrag ist ab dem Tag der Überzahlung mit den gesetzlichen Zinssätzen zu verzinsen.
- 5.8 Forderungen des Architekt / Ingenieur können nur mit Zustimmung des Auftraggebers abgetreten werden.

6. Haftung des Architekt / Ingenieur

- 6.1 Der Architekt / Ingenieur haftet nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB).
- 6.2 Die in dem Bürgerlichen Gesetzbuch die Ansprüche des AG regelnden Vorschriften wegen mangelnder Leistung finden sowohl vor als auch nach der Abnahme Anwendung.
- 6.3 Bei einer Architekten- / Ingenieurgemeinschaft haftet jedes Mitglied, *auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft*, gesamtschuldnerisch.
- 6.4 Der Architekt / Ingenieur haftet darüber hinaus, dass seine Leistungen den jeweils allgemein anerkannten Regeln der Baukunst und der Technik sowie den öffentlich-rechtlichen Vorschriften entsprechen, insbesondere den baurechtlichen und technischen Vorschriften.
- 6.5 Der Architekt / Ingenieur ist verpflichtet, Anregungen oder Weisungen des Auftraggebers zur Leistungserbringung eigenverantwortlich auf ihre Eignung für das Vorhaben und mögliche Auswirkungen zu überprüfen.

Er ist insoweit verpflichtet, schriftlich gegenüber dem Auftraggeber Bedenken mitzuteilen und die Entscheidung des Auftraggebers einzuholen, ob die Anregungen oder Weisungen ungeachtet der mitgeteilten Bedenken befolgt werden sollen.

7. Haftpflichtversicherungen des Architekten / Ingenieurs

- 7.1 Zur Sicherstellung etwaiger Ersatzansprüche ist vom Architekt / Ingenieur eine Haftpflichtver-

sicherung abzuschließen. Die Deckungssumme dieser Versicherung müssen mindestens je Schadensfall betragen:

- a) für Personenschäden € 3.000.000,00
- b) für sonstige Schäden
einschl. Vermögensschaden € 2.000.000,00

- 7.2 Der Versicherungsschutz muss bis zum Ablauf der Verjährungsfrist gegeben sein.
- 7.3 Bei Arbeitsgemeinschaften muss sich der Versicherungsschutz in voller Höhe auf alle Mitglieder erstrecken.
- 7.4 Mit der rechtsverbindlichen Unterschrift bestätigt der Architekt / Ingenieur, dass er eine Versicherung gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages abgeschlossen hat.

8. Verjährung

- 8.1 Die Verjährung beginnt mit der Abnahme der von dem Architekt / Ingenieur erbrachten letzten Leistungen. Dies gilt auch im Fall der Kündigung des Vertrages.
- 8.2 Die Verjährungsfrist für Ansprüche des Auftraggebers wegen Mängel beträgt fünf Jahre.
- 8.3 Im übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften.

9. Herausgabeanspruch des Auftraggebers

Die vom Architekt / Ingenieur gefertigten und beschaffenen Unterlagen sind nach Leistungserbringung dem Auftraggeber ohne besondere Aufforderung auszuhändigen. Gleiches gilt für vom Auftraggeber überlassene Unterlagen. Die Unterlagen werden Eigentum des Auftraggebers. Die vorstehenden Regelungen gelten auch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages.

10. Urheberrecht

- 10.1 Der Auftraggeber darf die Unterlagen für die im Vertrag genannte Baumaßnahme ohne Mitwirkung des Architekten / Ingenieurs nutzen und ändern; dasselbe gilt auch für das ausgeführte Werk (§ 14 des Urheberrechtsgesetzes bleibt unberührt).

Ändert der Auftraggeber die Unterlagen des Architekten / Ingenieurs, dann entfällt die Haftung des Architekten / Ingenieurs für die aus dieser Änderung entstehenden Schäden.
- 10.2 Der Auftraggeber hat das Recht zur Veröffentlichung unter Namensgabe des Architekten / Ingenieurs. Der Architekt / Ingenieur bedarf zur Veröffentlichung der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Auftraggebers.
- 10.3 Die Ziffern 10.1 und 10.2 gelten auch, wenn das Vertragsverhältnis vorzeitig beendet wird.

11. Arbeitsgemeinschaften

Bei Arbeitsgemeinschaften ist unverzüglich nach Auftragserteilung ein Ansprechpartner sowie ein Vertreter im Verhinderungsfalle mitzuteilen, der zur Abgabe und Entgegennahme rechtsverbindlicher Erklärungen der Stadt mit Wirkung für die gesamte Arbeitsgemeinschaft berechtigt ist.

12. Kündigung des Vertrages

- 12.1.1 Der Auftraggeber kann bis zur Vollendung des Werkes jederzeit den Vertrag kündigen. BGB § 649. Die Kündigung muss schriftlich durch Einschreibebrief erfolgen.
- 12.1.2 Der Architekt / Ingenieur kann den Vertrag nur aus wichtigen Gründen kündigen. Die Kündigung muss schriftlich durch Einschreibebrief erfolgen.

- 12.2 Kündigt der Auftraggeber, so ist der Auftragnehmer berechtigt, die vereinbarte Vergütung zu verlangen. Er muss sich jedoch dasjenige anrechnen lassen, was er infolge der Aufhebung des Vertrages an Aufwendungen erspart oder durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt.
- 12.3 Das Vertragsverhältnis kann von beiden Seiten aus wichtigem Grund gekündigt werden. Diese sind insbesondere die nicht Finanzierbarkeit der geplanten Maßnahme.
- 12.4 Das Vertragsverhältnis kann vom Auftraggeber gekündigt werden, wenn der Architekt / Ingenieur seine Zahlung einstellt oder das Insolvenzverfahren, bzw. ein vergleichbares gesetzliches Verfahren beantragt oder ein solches eröffnet wird oder dessen Eröffnung mangels Masse abgelehnt wird.
- 12.5 Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.
- 12.6 Wird das Vertragsverhältnis vorzeitig beendet, bleiben die Ansprüche der Vertragspartner aus Ziffer 2.6, 9 und 10 unberührt.

13 **Datenschutz**

Der Architekt/ Ingenieur ist zur Verschwiegenheit verpflichtet, über den Auftrag betreffende Tatsachen, Einzelheiten und Erkenntnisse, die ihm bei der Durchführung des Auftrages mitgeteilt werden oder zur Kenntnis gelangen. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes sind zu beachten.

14 **Schlussbestimmungen**

- 14.1 Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen.
- 14.2 Sollten aus irgendwelchen Gründen Bestimmungen dieses Vertrages rechtsunwirksam sein, werden die übrigen nicht davon berührt. Die Parteien werden die unwirksame Bestimmung durch eine im wirtschaftlichen Ergebnis gleichwertige ersetzen.

.....
(Ort, Datum)

.....
(rechtsverbindliche Unterschrift)